KULTUSMINISTER
KONFERENZ
Pädagogischer Austauschdienst

Referat VC

INFORMATIONSBLATT
Für Bewerberinnen und Bewerber
Version 1.0

Schulen: Partner der Zukunft

Auswärtiges Amt

Fortbildungskurse für Deutschlehrkräfte

aus Asien, Lateinamerika, Osteuropa sowie Griechenland, Portugal, Spanien, Zypern und aus Afrika (Ägypten, Äthiopien, Ghana, Kenia, Libyen, Namibia, Nigeria, Südafrika und Tunesien) im Jahr 2018

1. Programmbeschreibung

Im Jahre 2008 wurde das Programm „Schulen: Partner der Zukunft" vom Auswärtigen Amt ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist es, in den nationalen Bildungssystemen Deutsch als Fremdsprache weiter zu festigen, lebendige und langfristige Bindungen zu Deutschland aufzubauen und die Schulen, ihre Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler zum offenen Gedankenaustausch und zur Zusammenarbeit untereinander an zu regen.

Im Rahmen dieser Initiative führt der Pädagogische Austauschdienst im Sekretariat der Kultusministerkonferenz in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt und ausgewiesenen Institutionen Fortbildungen für Deutschlehrkräfte durch.

Die Fortbildung umfasst im Schwerpunkt die Bereiche *autonomes Lernen, handlungsorientierte Arbeitsformen, moderne Literatur und Jugendliteratur, Tendenzen der Gegenwartssprache (Jugendsprache) und interkulturelle Landeskunde.*

Alle Kurse sollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit bieten,

- einen Einblick in das deutsche Bildungswesen, seine Ziele, Inhalte und Strukturen zu gewinnen, z.B. zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung"
- Umgang mit Heterogenität in der Schule zu beobachten,

Sekretariat der
Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland

Graurheindorfer Straße 157 · 53117 Bonn
Postfach 22 40 · 53012 Bonn
Tel.: 0228 501-0

Taubenstraße 10 · 10117 Berlin
Postfach 11 03 42 · 10833 Berlin
Tel.: 030 25418-499

- methodisch-didaktische Anregungen und Material für den „Deutsch als Fremdsprache" – Unterricht zu sammeln und aufzubereiten,
- das landeskundliche Wissen zu vertiefen und sich einen Eindruck von der aktuellen gesellschaftlichen Lage und vom Kulturleben zu verschaffen sowie
- den Umgang mit der deutschen Sprache als berufliches und persönliches Kommunikationsmittel in einer Vielzahl authentischer Begegnungen zu vertiefen,
- den interkulturellen Austausch durch persönliche und berufliche Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen zu initiieren.

Das Kursprogramm ist obligatorisch und kompakt; auch am Wochenende stehen meist Veranstaltungen oder ein kulturelles Rahmenprogramm auf dem Plan. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen sich darüber im Klaren sein, dass während des Fortbildungskurses wenig Freizeit besteht, um persönlichen Interessen nachzugehen.

2. Bewerbungsvoraussetzungen

Das Programm richtet sich vorrangig an Lehrkräfte von DSD-Schulen,

- die Deutsch als Fremdsprache oder Fachunterricht in deutscher Sprache mit einem Stundendeputat von mindestens 12 Wochenstunden im Sekundarbereich I / II unterrichten (Alter der Schüler: zwischen 10 und 18 Jahren),
- die zu einem möglichst frühen Zeitpunkt ihrer beruflichen Laufbahn am Programm teilnehmen, jedoch über eine mindestens dreijährige Unterrichtserfahrung im Anschluss an das Studium verfügen,
- die über <u>gute</u> Deutschkenntnisse verfügen (C1 –Niveau entsprechend dem Europäischen Referenzrahmen), um eine aktive Beteiligung an den Lehrveranstaltungen und den Schulhospitationen zu gewährleisten,
- die in den letzten zwei Jahren an keiner Fortbildung in Deutschland teilnahmen,
- die bereits eine deutschsprachige Fortbildung im Heimatland absolviert haben,
- die interessiert, motiviert und kommunikativ sind.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen

- Offenheit und Eigeninitiative im Kontakt mit den Kursveranstaltern und Kursteilnehmern mitbringen,
- aktiv am Kurs teilnehmen und die gewonnenen Anregungen und Informationen im Deutschunterricht in ihrem Heimatland umsetzen können und als Multiplikatoren für ihren Kollegenkreis geeignet sein.

3. Bewerbungsverfahren

Das Bewerbungsverfahren läuft über die Deutsche Botschaft bzw. das Deutsche Generalkonsulat (Kulturabteilung) im Heimatland des Bewerbers. Interessenten erhalten dort die Bewerbungsbögen des Pädagogischen Austauschdienstes, die für die Bewerbung unbedingt verwendet werden müssen. Die Unterlagen müssen vollständig und wahrheitsgemäß am PC ausgefüllt und bei der Botschaft bzw. dem Generalkonsulat in **zweifacher Ausfertigung** eingereicht werden. Der Abgabetermin **bei der Botschaft / dem Generalkonsulat** ist dort zu erfragen. Die befürworteten Bewerbungen müssen von den deutschen Auslandsvertretungen bis zum

15. März 2018

an den **Pädagogischen Austauschdienst** in Bonn weitergeleitet werden.

Direkte Bewerbungen von Interessentinnen und Interessenten beim Pädagogischen Austauschdienst werden **nicht** berücksichtigt.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden vom Pädagogischen Austauschdienst voraussichtlich Anfang Juli über die deutschen Botschaften / Generalkonsulate im Heimatland über die Ergebnisse ihrer Bewerbung und im Falle einer Vermittlung über den Kursort informiert.

4. Finanzielle Regelung

Der Pädagogische Austauschdienst übernimmt aus Mitteln des Auswärtigen Amtes die Kosten

- für den Fortbildungskurs, für Unterkunft und Verpflegung sowie eine Aufwandsentschädigung in Höhe von **250,- €** für individuelle Kosten (Telefonate, Briefmarken, nicht verschriebene Medikamente, Dinge des persönlichen Bedarfs etc.).
- für eine **Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung** für den Zeitraum des Kurses inklusive 2 Tage vorher und nachher.

> ➢ Der Versicherungsschutz deckt nur die Kosten für akut in Deutschland auftretende Erkrankungen und Zahnschmerzen.
>
> ➢ Kosten für Zahnersatz, Sehhilfen, Vorsorgeuntersuchungen, Vorschäden, chronische Erkrankungen, nicht verordnete Medikamente etc. werden nicht erstattet!
>
> ➢ Nach Ablauf des oben genannten Versicherungszeitraumes besteht **kein Versicherungsschutz** durch die vom PAD beauftrage Versicherung, sofern Sie sich nicht selbst darum kümmern.

- Die Reisekosten vom Heimatland zum Veranstaltungsort gehen grundsätzlich zu Lasten der Teilnehmer. Sie erhalten jedoch eine Reisekostenpauschale, die je nach Entfernung vom Heimatland nach Deutschland gestaffelt ist. Diese **Flugkostenpauschale** müssen Sie im Regelfall aus eigenen Mitteln vorstrecken. Sie wird Ihnen in Deutschland durch Ihren Kursveranstalter erstattet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gehalten, geeignete günstige Flugverbindungen zu buchen.

  ➢ Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus **Afrika** und **Asien** hingegen müssen die Reisekostenpauschale nicht vorstrecken und erhalten ihren Zuschuss vorab durch die deutsche Botschaft/das deutsche Generalkonsulat in ihrer Heimat ausgezahlt.

5. Beantragung des Visums

Direkt nach Erhalt der Stipendienzusage müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Einreisevisum für die Bundesrepublik Deutschland (die Flugdaten sollten bei Antragsstellung des Visums feststehen) beantragen.

6. Kontaktaufnahme zum Kursveranstalter

Nach Erhalt der Zusage sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer *sofort*, aller spätestens jedoch 3 Wochen vor Kursbeginn, Kontakt mit dem Kursveranstalter zwecks Anreise, Ankunftszeiten, etc. aufnehmen, damit geklärt werden kann, wie und wann die Teilnehmer den Kursort erreichen können.

7. Evaluation

Die Programmteilnehmerinnen und -teilnehmer müssen dem Pädagogischen Austauschdienst und den Fachberatern für Deutsch in ihrem Heimatland nach Abschluss ihres Kurses **innerhalb von 4 Wochen einen Bericht** über die gewonnenen Erfahrungen und Ergebnisse einreichen.

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland - Pädagogischer Austauschdienst - VC	**„Schulen – Partner der Zukunft“** **Zweiwöchige Fortbildungskurse für ausländische Deutschlehrkräfte in der Bundesrepublik Deutschland** **im Sekundarbereich (Alter der Schüler: 10 – 18 Jahre)** **von Mitte September bis Anfang November 2018**	Passbild neuesten Datums mit Namen hier aufkleben

BEWERBUNG

(Bitte am PC ausfüllen)

Herkunftsland	

Name (wie im Reisepass)		Vorname	
Geburtsdatum	Alter	Geschlecht	
Straße			
Postleitzahl, Ort			
Tel.	(bitte Ländervorwahl + Städtevorwahl + Telefonnummer angeben)		
Telefax		E-mail	

1. Angaben zur Schule und zum Unterricht

Name der Schule an der Sie tätig sind			
Straße			
Postleitzahl, Ort			
Tel.	(bitte Ländervorwahl + Städtevorwahl + Telefonnummer angeben)		
Homepage		E-mail	
Gegenwärtige Funktion in der Schule.			
seit wann erteilen Sie Deutschunterricht			

Angabe zu Altersgruppe / Klasse und Deutschkenntnissen ihrer Schüler (in Klammern Zahl der Wochenstunden)?

Alter		Klasse		( )	Grundkenntnisse ☐	fortgeschritten ☐	fließend in Wort u. Schrift ☐
Alter		Klasse		( )	Grundkenntnisse ☐	fortgeschritten ☐	fließend in Wort u. Schrift ☐
Alter		Klasse		( )	Grundkenntnisse ☐	fortgeschritten ☐	fließend in Wort u. Schrift ☐
Alter		Klasse		( )	Grundkenntnisse ☐	fortgeschritten ☐	fließend in Wort u. Schrift ☐

Unterrichten Sie auch andere Fächer? ☐ JA ☐ NEIN

Wenn ja, welche (in Klammern Zahl der Wochenstunden)?	
Bereiten Sie bzw. die Schule Ihre Schüler auf das Deutsche Sprachdiplom der KMK vor? (Wenn ja; DSD I bzw. DSD II)?	
Name der/s zuständigen deutschen Fachberaters/in für Deutsch als Fremdsprache in Ihrer Region	
E-mail-Adresse des/r Fachberaters/in:	

Name _____ Vorname _____

2. Aufenthalt im deutschen Sprachgebiet in den letzten 4 Jahren?

(Bitte geben Sie an: das Jahr, den Ort, die Dauer des Aufenthalten und ob Sie privat / mit Schülern oder mit Stipendium gereist sind)

Jahr		Ort		Dauer		privat ☐	Stipendium ☐
Jahr		Ort		Dauer		privat ☐	Stipendium ☐
Jahr		Ort		Dauer		privat ☐	Stipendium ☐
Jahr		Ort		Dauer		privat ☐	Stipendium ☐
Stipendiengeber							
Bemerkungen							

3. Angaben zu den Sprachkenntnissen

ich habe Deutsch gelernt

in der Familie ☐ in der Schule ☐

an der Universität ☐ Aufenthalt im Sprachgebiet ☐

4. Angaben zur Selbsteinschätzung der Sprachkenntnisse (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Sprachverwendung:	**Ich kann**	
Stufe B2	- die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; - Mich spontan und fließend verständigen, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.	☐
Stufe C1	- ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen, mich spontan und fließend ausdrücken, mich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern.	☐
Stufe C2	- praktisch alles, was ich lese oder höre, mühelos verstehen. - Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann mich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.	☐

Lese- u Hörverstehen:	**Ich kann**	
Stufe B2	- längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind, - lange, komplexe Sachtexte und literarische Texte verstehen und Stilunterschiede wahrnehmen.	☐
Stufe C1	- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn mir das Thema einigermaßen vertraut ist, - die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen und Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten.	☐
Stufe C2	- gesprochene Sprache ohne jede Schwierigkeit zu verstehen, gleichgültig ob "live" oder in den Medien, und zwar auch, wenn schnell gesprochen wird. - praktisch jede Art von geschriebenen Texten mühelos lesen, auch wenn sie abstrakt oder inhaltlich und sprachlich komplex sind, z. B. Handbücher, Fachartikel und literarische Werke.	☐

Sprechen:	**Ich kann**	
Stufe B2	- mich so spontan und fließend verständigen, mich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und meine Ansichten begründen und verteidigen. - einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.	☐
Stufe C1	- mich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. - komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, bestimmte Aspekte besonders ausführen und meinen Beitrag angemessen abschließen.	☐
Stufe C2	- mich mühelos an allen Gesprächen und Diskussionen beteiligen und bin auch mit Redewendungen und umgangssprachlichen Wendungen gut vertraut. Ich kann fließend sprechen und auch feinere Bedeutungsnuancen genau ausdrücken. - Bei Ausdrucksschwierigkeiten kann ich so reibungslos wieder ansetzen und umformulieren, dass man es kaum merkt. - Sachverhalte klar, flüssig und im Stil der jeweiligen Situation angemessen darstellen und erörtern; ich kann meine Darstellung logisch aufbauen.	☐

Schreiben:	**Ich kann**	
Stufe B2	- über eine Vielzahl von Themen, die mich interessieren, klare und detaillierte Texte schreiben, in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen.	☐
Stufe C1	- mich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken und meine Ansicht ausführlich darstellen, in Briefen, Aufsätzen oder Berichten über komplexe Sachverhalte schreiben und die wesentlichen Aspekte hervorheben.	☐
Stufe C2	- klar, flüssig und stilistisch dem jeweiligen Zweck angemessen schreiben, anspruchsvolle Briefe und komplexe Berichte oder Artikel verfassen, die einen Sachverhalt gut strukturiert darstellen. Ich kann Fachtexte und literarische Werke schriftlich zusammenfassen und besprechen.	☐

Name _____ Vorname _____

5. Steckbrief

Zur besseren Vorbereitung für die Kursveranstaltungen möchten wir Sie bitten, mit Ihrer Bewerbung folgenden kleinen „Steckbrief" einzureichen.

a) Was ich von einem Fortbildungskurs in Deutschland erwarte und lernen möchte:

b) Was ich bei den Schulhospitationen, wenn möglich, gerne sehen würde:

c) Welche eigenen Erfahrungen bringe ich in den Kurs ein (ausführlich):

d) Besondere Hinweise (z.B. Diätvorschriften, Vegetarier, Diabetiker, Allergien etc.):

Religiöse Ernährungsvorschriften:

sonstige Ernährungsvorschriften:

Medizinische Indikationen:

Allergien gegen Lebensmittel ☐ Tiere ☐ wenn ja, welche?

Sind Sie Nichtraucher? ☐ JA ☐ NEIN

Name | Vorname

6. Im Notfall ist zu verständigen:

Name		Vorname	
Beziehungs-/Verwandtschaftsgrad			
Straße			
Postleitzahl, Ort			
Tel.			(mit Länder- + Städtevorwahl)
Telefax		E-mail	

7. Bedingungen

- Ich verpflichte mich, im Falle der Teilnahme die Programmvorgaben zu erfüllen.
- Ich verpflichte mich, bei allen Kursveranstaltungen und Begegnungen auch untereinander Deutsch zu sprechen.

Ich nehme zur Kenntnis, dass ich bei Verletzung der o.g. Bedingungen von dem Fortbildungskurs ausgeschlossen werden kann.

Ort, Datum | Unterschrift

über die Botschaft/das Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland

BEFÜRWORTUNG DER BEWERBUNG

Von der zuständigen Botschaft bzw. dem zuständigen Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland auszufüllen

Ort, Datum | Unterschrift

mit der Bitte um Weiterleitung:

An das
Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder
in der Bundesrepublik Deutschland
Pädagogischer Austauschdienst – VC
Postfach 22 40, 53012 Bonn
Fax: +49[0]228/501-77-243; e-mail: markus.groeschl@kmk.org

Version 1.0

KULTUSMINISTER KONFERENZ
Pädagogischer Austauschdienst

INFORMATIONSBLATT
Für Bewerberinnen und Bewerber
Version 1.0

Schulen: Partner der Zukunft

Auswärtiges Amt

Hospitationen von ausländischen Deutschlehrkräften aus Asien, Lateinamerika, Osteuropa sowie Griechenland, Portugal, Spanien, Zypern und aus Afrika (Ägypten, Äthiopien, Ghana, Kenia, Libyen, Namibia, Nigeria, Südafrika und Tunesien)

1. Programmbeschreibung

Im Jahre 2008 wurde das Programm „Schulen: Partner der Zukunft" vom Auswärtigen Amt ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist es, in den nationalen Bildungssystemen Deutsch als Fremdsprache weiter zu festigen, lebendige und langfristige Bindungen zu Deutschland aufzubauen und die Schulen, ihre Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler zum offenen Gedankenaustausch und zur Zusammenarbeit untereinander an zu regen.

Im Rahmen dieser Initiative nehmen die Kultus- und Senatsverwaltungen der Länder in der Bundesrepublik Deutschland Deutschlehrkräfte aus den o.a. Staaten zu einem dreiwöchigen Hospitationsaufenthalt an ihren Schulen auf. Durch den Aufenthalt an einer Schule im Land ihrer Zielsprache soll den Deutschlehrkräften die Möglichkeit geboten werden,

- das deutsche Schulwesen kennen zu lernen,
- innovative Unterrichtsformen z. B. zur Inklusion oder zu „Bildung für nachhaltige Entwicklung" kennenlernen,
- einen unmittelbaren Einblick in Berufswelt, Lehrerausbildung und Schulwirklichkeit des Gastlandes zu erhalten,
- berufliche und persönliche Kontakte zu knüpfen

Sekretariat der
Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland

Graurheindorfer Straße 157 · 53117 Bonn
Postfach 22 40 · 53012 Bonn
Tel.: 0228 501-0

Taubenstraße 10 · 10117 Berlin
Postfach 11 03 42 · 10833 Berlin
Tel.: 030 25418-499

- andere Schulformen, z.B. Förderschulen oder Berufsschulen kennenlernen,
- die Sprachfertigkeit zu verbessern,
- das landeskundliche Wissen über die Bundesrepublik Deutschland zu vertiefen bzw. zu aktualisieren,
- sowie ihr Heimatland vorzustellen.

2. Bewerbungsvoraussetzungen

Das Programm richtet sich an Lehrkräfte,

- die Deutsch als Fremdsprache oder Fachunterricht in deutscher Sprache mit einem Stundendeputat von mindestens 12 Wochenstunden im Primar- oder Sekundarbereich I / II unterrichten (Alter der Schüler: zwischen 7 und 18 Jahren)
- die zu einem möglichst frühen Zeitpunkt ihrer beruflichen Laufbahn am Programm teilnehmen, jedoch über eine mindestens dreijährige Unterrichtserfahrung im Anschluss an das Studium verfügen,
- die über gute Deutschkenntnisse verfügen (C1 – Niveau entsprechend dem Europäischen Referenzrahmen), um eine aktive Beteiligung an Unterrichtsgesprächen bzw. Programmangeboten der gastgebenden Schule zu gewährleisten,
- die in den letzten zwei Jahren an keiner Fortbildung in Deutschland teilnahmen,
- die bereits eine deutschsprachige Fortbildung im Heimatland absolviert haben,
- die interessiert, motiviert und kommunikativ sind.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen

- Offenheit und Eigeninitiative im Kontakt mit den gastgebenden Schulen und bei der Vermittlung ihrer eigenen Kultur mitbringen,
- in der Lage sein, die während der Hospitation gewonnenen Erfahrungen und Informationen im Deutschunterricht in ihrem Heimatland umzusetzen und als Multiplikatoren für ihren Kollegenkreis geeignet sein.
- Offen für eventuell neue und andere Schulformen sein

3. Bewerbungsverfahren

Das Bewerbungsverfahren läuft über die Deutsche Botschaft bzw. das Deutsche Generalkonsulat (Kulturabteilung) im Heimatland des Bewerbers. Interessentinnen und Interessenten erhalten dort die Bewerbungsbögen des Pädagogischen

Austauschdienstes, die für die Bewerbung unbedingt verwendet werden müssen. Die Unterlagen müssen vollständig und wahrheitsgemäß am PC ausgefüllt und bei der Botschaft bzw. dem Generalkonsulat in zweifacher Ausfertigung mit Passfoto eingereicht werden. Der Abgabetermin bei der Botschaft / dem Generalkonsulat ist dort zu erfragen. Die befürworteten Bewerbungen müssen von den deutschen Auslandsvertretungen bis zum

15. März 2018

an den Pädagogischen Austauschdienst in Bonn weitergeleitet werden.

Direkte Bewerbungen von Interessentinnen und Interessenten beim Pädagogischen Austauschdienst werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden vom Pädagogischen Austauschdienst voraussichtlich Anfang Juli über die deutschen Botschaften / Generalkonsulate im Heimatland über die Ergebnisse ihrer Bewerbung und im Falle einer Vermittlung an eine Hospitationsschule über deren Adresse informiert.

4. Termin der Hospitation

Der Aufenthalt an den Gastschulen findet aus versicherungstechnischen Gründen nur zu einem Termin statt:

Sonntag, 04. November bis Samstag, 24. November 2018

(An- bzw. Abreisetag).

5. Hospitationsort / Gastschule

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen prinzipiell jeden Einsatzort für ihre Hospitation in Deutschland akzeptieren, da ihre Vermittlung von der Benennung der Gastschulen durch die Kultusministerien der Länder der Bundesrepublik Deutschland abhängt. Sollten bereits Kontakte zu einer bestimmten Schule /Region bestehen, die ausgebaut werden sollen, so ist dies unbedingt auf dem Bewerbungsbogen anzugeben. Nach einer erfolgreichen Vermittlung werden die Bewerbungsbögen an die Gastschulen zu deren Vorbereitung auf die Gastlehrkraft weitergeleitet

6. Finanzielle Regelung

Das Auswärtige Amt gewährt ein Stipendium.

Die Gastschulen zahlen zu Hospitationsbeginn

- eine Pauschale für **Unterkunft und Verpflegung** an die aufnehmende Gastfamilie
- eine **„Aufwandsentschädigung"** in Höhe von 500 € an die Hospitantinnen und Hospitanten, wovon sie alle persönlichen Ausgaben tätigen müssen (z.B. Eintritte für Museen und Kino, individuelle Verpflegungskosten, Bücher, nicht verschriebene Medikamente, ggf. Fahrtkosten von und zum Flughafen etc.).
- Die Reisekosten vom Heimatland zum Veranstaltungsort gehen grundsätzlich zu Lasten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie erhalten jedoch eine Reisekostenpauschale, die je nach Entfernung vom Heimatland nach Deutschland gestaffelt ist. Diese **Flugkostenpauschale** müssen Sie im Regelfall aus eigenen Mitteln vorstrecken. Sie wird Ihnen in Deutschland durch Ihre Gastschule erstattet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gehalten, geeignete günstige Flugverbindungen zu buchen.

  - Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus **Afrika und Asien** hingegen müssen die Reisekostenpauschale nicht vorstrecken und erhalten ihren Zuschuss vorab durch die deutsche Botschaft/ das deutsche Generalkonsulat in ihrer Heimat ausgezahlt.

- Der PAD schließt eine **Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung** für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Zeit vom 02.11 – 26.11.2018 ab.

  - Der Versicherungsschutz deckt nur die Kosten für **akut** in Deutschland auftretende Erkrankungen und Zahnschmerzen.
  - Kosten für Zahnersatz, Sehhilfen, Vorsorgeuntersuchungen, Vorschäden, chronische Erkrankungen, nicht verordnete Medikamente etc. werden nicht erstattet!
  - Nach Ablauf dieser Zeit besteht **kein Versicherungsschutz** durch die vom PAD beauftragte Versicherung, sofern sich die Teilnehmenden nicht **selbst** darum kümmern.

Wir weisen vorsichtshalber darauf hin, dass seitens der aufnehmenden Institutionen und Gastfamilien keine weiteren finanziellen Mittel gewährt werden können.

7. Beantragung des Visums

Direkt nach Erhalt der Stipendienzusage müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Einreisevisum für die Bundesrepublik Deutschland (die Flugdaten sollten bei Antragsstellung des Visums feststehen) beantragen.

8. Kontaktaufnahme

Die Hospitantinnen und Hospitanten müssen sich **sofort** nach Erhalt der Stipendienzusage mit der deutschen Gastschule und der Betreuungslehrkraft ihrer Gastschule in Verbindung setzen, um Einzelheiten der Anreise, Unterbringung, Ablauf der Hospitation etc. abzusprechen.

9. Teilnahme am Schulunterricht

Der Aufenthalt an der Gastschule wird sich wie folgt gestalten:

- Die tägliche Teilnahme am Unterricht in der Gastschule ist verpflichtend in Form von Hospitationen und durch aktives Mitgestalten des Unterrichts, z.B. in den Fächern Deutsch, Fremdsprachen, Geographie, Politik, Sachkunde etc. Hierzu wird ein konkreter Hospitationsplan für die Hospitantinnen und Hospitanten in Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonal der Gastschule ausgearbeitet werden, wobei Wünsche im Rahmen des Möglichen berücksichtigt werden sollten;
- Teilnahme an Veranstaltungen außerhalb des Unterrichts (z.B. Lehrerkonferenzen, Lehrersport, Wandertage, Stammtische etc.);
- Vorträge über das Heimatland etc.

Je nach örtlicher Gegebenheit Hospitation an Nachbarschulen zum Kennenlernen weiterer Schulformen.

- Falls die Hospitantinnen und Hospitanten Familie oder Freunde in Deutschland besuchen möchten, können diese Besuche **nur an den Wochenenden** stattfinden und müssen mit der zuständigen Betreuungsperson dem zuständigen Betreuer und der Gastfamilie zuvor abgesprochen werden

10. Evaluation

Die ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Hospitationsprogramm müssen dem Pädagogischen Austauschdienst und den Fachberatern für Deutsch in ihrem Heimatland nach Abschluss ihres Hospitationsaufenthaltes **innerhalb von 4 Wochen** einen Bericht über die gewonnenen Erfahrungen und Ergebnisse einreichen.

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland - Pädagogischer Austauschdienst - VC	**„Schulen – Partner der Zukunft"** **HOSPITATIONSPROGRAMM für DEUTSCHLEHRKRÄFTE** an Schulen in der Bundesrepublik Deutschland **vom 04. November bis 24. November 2018** (An- bzw. Abreisetag)	Passbild neuesten Datums mit Namen hier aufkleben

BEWERBUNG

(Bitte am PC ausfüllen!)

Herkunftsland	

Name		Vorname	
Geburtsdatum	Alter	Geschlecht	
Straße			
Postleitzahl, Ort			
Tel.	(bitte Ländervorwahl + Städtevorwahl + Telefonnummer angeben)		
Email			

1. Angaben zur Schule und zum Unterricht

Name der Schule an der Sie tätig sind			
Schulart			
Straße			
Postleitzahl, Ort			
Tel.	(bitte Ländervorwahl + Städtevorwahl + Telefonnummer angeben)		
Homepage der Schule		E-mail	
gegenwärtige Funktion in der Schule			
seit wann erteilen Sie Deutschunterricht			

Angabe zu Altersgruppe / Klasse und Deutschkenntnissen Ihrer Schüler (in Klammern Zahl der Wochenstunden)?

Alter	Klasse	( )	Grundkenntnisse ☐	fortgeschritten ☐	fließend in Wort u. Schrift ☐
Alter	Klasse	( )	Grundkenntnisse ☐	fortgeschritten ☐	fließend in Wort u. Schrift ☐
Alter	Klasse	( )	Grundkenntnisse ☐	fortgeschritten ☐	fließend in Wort u. Schrift ☐
Alter	Klasse	( )	Grundkenntnisse ☐	fortgeschritten ☐	fließend in Wort u. Schrift ☐

Unterrichten Sie auch andere Fächer? Wenn ja, welche und wie viele Wochenstunden?			
Bereitet Ihre Schule Ihre Schüler auf das Deutsche Sprachdiplom der KMK vor (DSD I bzw. DSD II)?	☐ JA	☐ NEIN	Stufe/n:
Name des/r zuständigen deutschen Fachberaters/in für Deutsch als Fremdsprache bzw. Experten für den Unterricht in Ihrer Region			
E-mail-Adresse des/r Fachberaters/in			

Vorname

2. Aufenthalt im deutschen Sprachgebiet in den letzten 4 Jahren?

Ort, die Dauer des Aufenthalts, ob Sie privat, im Rahmen von Schulgruppenreisen ...

Ort		Dauer	
Ort		Dauer	
Ort		Dauer	
Ort		Dauer	

3. Angaben zu den Sprachkenntnissen

- in der Familie ☐
- an der Universität ☐
- in der Schule ☐
- Aufenthalt im Sprachgebiet ☐

4. Angaben zur Selbsteinschätzung der Sprachkenntnisse (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich kann

komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen.

fließend verständigen, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile angeben.

anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen.

sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern.

Ich lese oder höre, mühelos verstehen

verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und diese in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann mich spontan, sehr flüssig und präzise zu komplexen Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.

Ich kann

Reden folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und deren Zusammenhänge ...

Texte und literarische Texte verstehen und Stilunterschiede wahrnehmen.

und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn ...

Fernsehsendungen und aktuellen Reportagen verstehen und Artikel und Berichte ... verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen ...

ohne jede Schwierigkeit zu verstehen, gleichgültig ob live oder in den Medien ... wird.

geschriebenen Texten mühelos lesen, auch wenn sie abstrakt oder inhaltlich ... Fachartikel und literarische Werke.

Ich kann

fließend verständigen, mich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion ... und verteidigen.

einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten ... und ausdrücken, ohne oft deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen.

ausführlich darstellen und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, den Vortrag angemessen abschließen.

Gesprächen und Diskussionen beteiligen und bin auch mit Redewendungen ...

mich kann fließend sprechen und auch feinere Bedeutungsnuancen genau ausdrücken. Kann ich so reibungslos wieder ansetzen und umformulieren, dass ... und im Stil der jeweiligen Situation angemessen darstellen und argumentieren.

Ich kann

Themen, die mich interessieren, klare und detaillierte Texte schreiben. In einem Aufsatz oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten ...

gut strukturiert ausdrücken und meine Ansicht ausführlich darstellen. In Briefen ... Sachverhalte schreiben und die wesentlichen Aspekte hervorheben.

Ich dem jeweiligen Zweck angemessen schreiben, anspruchsvolle Briefe und ... den Sachverhalt gut strukturiert darstellen. Ich kann Fachtexte und literarische ... besprechen.

Name		Vorname	

5. Partnerschule

Falls eine Partnerschule in Deutschland vorhanden ist, bitte Name und Anschrift angeben:

Unsere Schule ist sehr daran interessiert, eine Partnerschaft mit einer deutschen Schule aufzubauen: ☐ JA ☐ NEIN

6. Unterkunft

Die Unterkunft erfolgt in Gastfamilien.
Wichtig: Es sollte dabei Folgendes vom Bewerber/ von der Bewerberin vermerkt werden: z.B. Diätvorschriften, Vegetarier, Diabetiker, Allergien etc.:

Religiöse Ernährungsvorschriften:

sonstige Ernährungsvorschriften:

Medizinische Indikationen:

Allergien gegen Lebensmittel ☐, **Tiere** ☐ wenn ja, welche?

Sind Sie Nichtraucher/in? ☐ JA ☐ NEIN

7. Steckbrief

Damit Ihr Gastgeber/ Ihre Gastgeberin und Ihre Gastschule Ihren Aufenthalt besser vorbereiten kann, erstellen Sie bitte den folgenden „Steckbrief":

a) Was ist Ihre Motivation am Programm teilzunehmen?

b) Worüber möchten Sie während Ihres Aufenthaltes in Deutschland mehr erfahren?

c) Erzählen Sie etwas über sich!

Vorname

8. Im Notfall ist zu verständigen:

Vorname

(bitte Ländervorwahl + Städtevorwahl + Telefonnummer)

Email

9. Bedingungen

- Ich verpflichte mich, im Falle der Teilnahme am Hospitationsprogramm die Programmvorgaben zu erfüllen (vgl. Infoblatt Pkt. 3)
- Ich nehme zur Kenntnis, dass ich bei Verletzung der o.g. Bedingungen vom Hospitationsprogramm ausgeschlossen werden.

Ort, Datum

Unterschrift

über die Botschaft / das Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland

Von der zuständigen deutschen Auslandsvertretung auszufüllen

BEFÜRWORTUNG DER BEWERBUNG

Ort, Datum

Unterschrift

mit der Bitte um Weiterleitung:

An das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder

Pädagogischer Austauschdienst – VC

Postfach 22 40, 53012 Bonn

Fax: +49[0]228/501-77-109;

e-mail: lyhuong.nguyen@kmk.org

Version 1.0